

## Zu Jona 4 (Bibellese für 19.05.2022)

V. 2: „Jona wurde zornig und betete: [...] ich wusste, dass du gnädig, barmherzig, langmütig und von großer Güte bist und lässt dich des Übels gereuen“

→ **Wann warst du mal wütend auf Gott, weil er so gnädig ist?**

→ **Wenn du dich zu einer Sache von Gott rufen lässt, und anschließend scheint es dir, er hätte diese Sache doch nicht so ernst gemeint – (wie) kannst du das hinnehmen ohne Groll?**

→ **Würdest du, wie Jona, sagen, dass Gott einen Entschluss „bereuen“ kann? (Müssten seine Entschlüsse nicht perfekt sein und deshalb auch unabänderlich?)**

V. 4.9: „Meinst du, dass du mit Recht zürnst?“

→ **Woran unterscheidet sich, ob man zu Recht oder zu Unrecht wütend ist?**

→ **Woher kommt unser unrechter Zorn eigentlich, wenn der Sachverhalt gar nicht ausreicht, ihn zu begründen?**

→ **Wie kann man damit umgehen, wenn man merkt (oder gesagt bekommt), dass der eigene Zorn nicht gerechtfertigt ist? Wohin dann mit der Empfindung?**

V. 6-7: „und Jona freute sich sehr über die Staude. Aber am Morgen ließ Gott einen Wurm kommen, der stach die Staude, dass sie verdorrte“

→ **Welche Erfreulichkeiten hat Gott dir unverhofft zukommen lassen – und ebenso unverhofft wieder weggenommen?**

→ **Welche Rolle spielen solche unvorhersehbaren Gewinne und Verluste von Erfreulichem für deine Lebenseinstellung und für dein Verhältnis gegenüber Gott?**

V. 11: „und mich sollte nicht jammern (= mein Mitleid erwecken) Ninive, eine so große Stadt?“

→ **Wovon hängt es ab, ob wir für bestimmte Menschen Mitleid empfinden oder nicht?**

→ **Welche Faktoren würden unsere Einstellung in diesem Punkt verändern? (Welchen Einfluss hat es, dass Gott uns durch das Buch Jona ins Gewissen redet?)**